

- 6 Jugend Musiziert
- 10 Gastfamiliennetzwerk
- 18 Model United Nations



- 23 448. Gemeindejubiläum
- 27 Einführung Prädikantin Agathe Hahn
- 36 Abschied Pastor Hartmut Keitel
- 38 Einladung zum Mitmachen!

PETRIPOST

2 / 2023 JUNI JULI AUGUST





Wir bauen Brücken



adv^ores

Advokater & Rechtsanwälte

advores.com
Stefan Reinel
des@advores.com



Vom “Blütensieg” des Lebens



Zahlreiche Lieder in unserem Gesangbuch sind in schweren Zeiten entstanden. Paul Gerhardt hat viele Lieder während des Dreißigjährigen Krieges geschrieben – und doch sprechen sie von Gottvertrauen und Hoffnung. Auch die Lieder von Jochen Klepper. Mit seiner jüdischen Frau wusste er 1942 keinen anderen Ausweg mehr als den Freitod zu wählen. Auch bei ihm steht am Ende die Hoffnung: “Auch wer zur Nacht geweinet, der stimme froh mit ein. Der Morgenstern bescheinet auch deine Angst und Pein” (Ev. Gesangbuch Nr. 16). Zuversicht finden wir auch in einem modernen, erst 1981 veröffentlichten Lied (Ev. Gesangbuch Nr. 620): “Freunde, dass der Mandelzweig wieder blüht und treibt, ist das nicht ein Fingerzeig, dass die Liebe bleibt? (2) Dass das

Leben nicht verging, soviel Blut auch schreit, achtet dieses nicht gering in der trübsten Zeit. (3) Tausende zerstampft der Krieg, eine Welt vergeht. Doch des Lebens Blütensieg leicht im Winde weht. (4) Freunde, dass der Mandelzweig sich in Blüten wiegt, bleibe uns ein Fingerzeig, wie das Leben siegt.”

Ein Mann schaut an einem kalten Februartag aus dem Fenster seiner Wohnung in Jerusalem. Inmitten der sonst noch so kahlen und kargen Natur sieht er einen blühenden

Mandelzweig und schreibt daraufhin einen Lobpreis, ein Bekenntnis über Gottes Treue zur Schöpfung und seinen Bund mit den Menschen.

Dies alles wäre vielleicht gar nicht so interessant, wenn jener Mann nicht eine besondere Geschichte in einer schweren Zeit erlebt hätte. Der Dichter, der aus dem Fenster seiner Wohnung hinausschaut, ist Jude, sein Name ist Schalom Ben-Chorin. Und die Zeit, in die hinein er diesen Text schreibt, war eine Zeit des Terrors, der Unterdrückung und der Folter.



Blühender Mandelzweig schenkt Hoffnung in schweren Zeiten



In Deutschland, seinem Heimatland, in München, seiner Heimatstadt, herrschten diktatorisch die Nationalsozialisten, und Menschen wurden allein nur deswegen gefoltert, gequält und ermordet, weil sie Juden waren – wie er. Fast alle Mitglieder seiner Familie und viele seiner Freunde waren bereits dem Terror zum Opfer gefallen. Er selbst hatte noch nach Israel fliehen können. Im Angesicht der Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung über die Unmenschlichkeit in seiner Heimat Deutschland erblickt Schalom Ben-Chorin vor dem Fenster seiner Wohnung einen blühenden Mandelzweig.

Das war im Frühjahr 1942, einer der schlimmsten Phasen der Verfolgung seiner Glaubensgeschwister. Am 20. Januar 1942 hatten hochrangige Vertreter des NS-Regimes in einer Villa am Berliner Wannsee den Plan zu einer weiteren systematischen und noch effizienteren Ermordung der europäischen Juden entworfen. Man kann es sich kaum vorstellen, dass Schalom Ben-Chorin angesichts des Verlustes von so vielen Menschen, die ihm wichtig waren, in der Fremde seiner neuen Heimat Jerusalem überhaupt an so etwas wie Hoffnung denken konnte. In scheinbar auswegloser Zeit erblickt er in den Blüten eines Mandelzweigs einen Fingerzeig Gottes und kann sagen: Das Leben wird siegen.

Dabei war es nicht nur der Terror in Deutschland, der jeder Hoffnung auf eine bessere Zukunft entgegenstand. Man darf den Blick vor den Realitäten, vor der Wirklichkeit nicht verschließen: Tausende zerstampft der Krieg, eine Welt vergeht. Nicht nur die Juden wurden in Deutschland verfolgt und ermordet. Die ganze Welt lag im Krieg, unvorstellbar viele Menschen wurden getötet, vor allem nach dem deutschen Überfall auf die Sowjetunion 1942 und dessen Folgen für die Zivilbevölkerung auf beiden Seiten.

Inmitten einer solchen Zeit blüht ein Mandelzweig und wiegt sich sanft im Abendwind. Das Leben, so wie Gott es für diese Erde geschaffen hat, es ist noch nicht ganz zerstört, solange ein solcher Zweig in seinen milden rosa-weißen Farben erblühen kann. Achtet dieses nicht gering in der trübsten Zeit! Der Mandelzweig, der Hoffnung auch in auswegloser Zeit schenkt, ein Fingerzeig Gottes, dass das Leben inmitten aller Zerstörung weitergehen wird – so wie auch wir nun wieder das Erwachen der Natur in unseren Gärten und Parks in Vorfreude und Zuversicht erwarten können, trotz aller Sorgen und Ängste um den Frieden in unserer Welt, die uns auch in diesen Wochen und Monaten nicht loslassen.

Pastor Hartmut Keitel

Einladung zum SOMMERFEST

am 18. Juni 2023

11 Uhr

**Familiengottesdienst
mit Verabschiedung von
Pastor Hartmut Keitel
& Reisesegen,**

**es singen der Sankt
Petri Jugendchor und
die Kantorei**

12 bis 14 Uhr

**Beisammensein im
Kräutergarten & mit
dem Gemeinderat Ideen
sammeln zur Entwick-
lung unserer Gemeinde**

**Wir freuen uns
auf euch!**

Euer Petri-Team



Festgottesdienst zum 448. Gemeindejubiläum

Am 5. März 2023, unter Petris Segen im strahlendem Sonnenschein, feierten wir dieses schöne Jubiläum!

Ich danke dem Dompropst für die Verkündigung des Wortes Gottes von unserer Kanzel, den Musizierenden für den musikalischen Lobpreis Gottes, dem Kindergottesdienstteam für die Ausbreitung der frohen Botschaft an unseren Nachwuchs, dem Gemeinderat für Wort und Tat, dem großartigen Petri Team für allen Fleiß und alle Liebe zu Sankt Petri.

Und natürlich dem Botschafter für diese lobende, herzliche Geburtstagsansprache. Sowie Irene Spranger und Ines

Zimmermann für Lesung und Konzert: Voltaire & Friedrich der Große: "Ah! Monseigneur, warum sind Sie ein Fürst?" Eine Freundschaft in Briefen und Musik.

Aber besonders und von ganzem Herzen danke ich Euch, liebe Gemeinde. Dafür, dass Ihr diese Gemeinde durch die Zeiten tragt und mit Eurem Leben lebendig haltet. Sankt Petri ist das Gegenteil eines Museums, es ist voller Leben, Lachen und Miteinander auf dem Weg sein.

Es ist so schön, so eine zugleich traditionsreiche und junge, lebendige Gemeinde zu haben.

Eure Rajah



Auszug aus dem Grußwort des Deutschen Botschafters, Prof. Dr. Pascal Hector:

*"Moders navn er en himmelsk lyd,
så vide som bølgens blåner:
moders røst er den spædes fryd
og glæder, når issen gråner."*

Grundtvigs poetische Hommage an die lebenslange Bedeutung der Muttersprache spiegelt eindrücklich wider, was seit nun 448 Jahren ein ausschlaggebender Grund für den Erfolg von St. Petri ist: Die Möglichkeit, hier in diesen Räumen Deutsch zu sprechen und zu hören. Wir alle wissen, welche Bedeutung gerade Sprache für unsere Bindung an eine Heimat hat.

Viele der Gemeindemitglieder von St. Petri sind in Dänemark aufgewachsen. Die besondere Bedeutung der deutschen Sprache – ob als Kind oder im hohen Alter – hängt daher ganz besonders mit dieser Kirche und der Schule zusammen. St. Petri ist auch ein Stück Heimat.



Auch für die Gemeindemitglieder, die im Laufe ihres Lebens nach Dänemark gezogen sind, ob nur für ein paar Jahre oder länger, gilt: Sie wissen, was bereits Goethe erfahren durfte:

“O süße Stimme! Viel willkommener Ton der Muttersprache in einem fremden Lande.”

Auch wenn Dänemark für die allermeisten sicherlich nicht mehr wirklich fremd ist, so ist doch gerade die Möglichkeit, an einem vertrauten Ort die Muttersprache zu hören, von einer ganz besonderen Bedeutung. [...]

Diese Gemeinde hat sich nie abgeschottet, sondern war und ist fest in Dänemark integriert und natürlicher Bestandteil der Folkekirke. So ist sie seit Jahrhunderten ein Zentrum der deutsch-dänischen Geschichte und Verbundenheit in Kopenhagen. Diese starke Wechselwirkung sorgt dafür, dass die St. Petri-Gemeinde auf ganz natürliche Weise viele Dänen etwas deutscher und viele Deutsche etwas dänischer macht.

Bereits die Adresse spiegelt dieses bilaterale Wesen auf besondere Weise wider: Die St. Petri Kirche in der St. Peders Stræde. [...]

Ich freue mich über die Tradition, alljährlich den Gemeindegeburtstag zu feiern. Bietet sich so doch eine hervorragende Gelegenheit, die Geschichte dieser einzigartigen Institution hervorzuheben.

Es fasziniert immer wieder daran zu denken, wer diese Gemeinde seit König Frederik II, seit 1575, durch die Jahrhunderte geprägt hat und was diese Mauern alles erlebt haben. [...]

Mit 448 Jahren steht nicht jeder mehr mitten im Leben. St. Petri aber beweist: Auch mit vereinhalf Jahrhunderten Erfahrung und Tradition kann die Zukunft noch vor einem liegen.



Auszug aus der Festpredigt von Dompropst Johannes Gregers Jensen:

I dag er jeg domprovst og præst ved denne fødselsdagsgudstjeneste. Vi fejrer, at denne menighed for 448 år siden fik sin kirke. Der har ikke altid været en tysk menighed her i København, men I kom til. Og har derved forandret livet for alle københavnere siden. Ved jeres tilstedeværelse. Ved jeres liv her i byen. Med jeres gudstjenester. Og ved at lade den tyske kultur komme tæt på os her i København. Således har I været med til at forme byen og Danmarks hovedstad. Det hører med til vores selvforståelse, at I er en del af byen. København er kun det København vi kender i dag, fordi I er her. Sammen med alle andre københavnere



udgør i en del af horisonten for mennesker i denne by. Skulle I forsvinde, eller for den sags skyld, skulle Vor Frue kirke forsvinde, vil livet for alle os der bor her, blive noget andet. Mere fattigt og lidt mere indskrænket. Derfor er der grund til at fejre jeres fødselsdag. For alle andre københavnere.

Tillykke med fødselsdagen. Tak for at I er her. Ikke kun som skole og samfund og fællesskab, men især som kirke. [...] Vi har fået næstekærligheden defineret som et bud. Det betyder, at vi skal lade kærligheden råde i det liv vi lever sammen. Der hvor vi udgør hinandens verden og horisont. Der hvor vi med vores liv er med til at fortælle hvem vores næste er. Der skal kærligheden råde. Ligesom Gud elskede os, skylder vi også at elske hinanden.

Når I som kirke lader dette budskab lyde her i byen, er I med til at give os alle et fælles udgangspunkt for det liv vi skal leve sammen. På tværs af skæl, på tværs af historie, religion og kultur.

(Das Grußwort und die Predigt findet ihr in voller Länge auf <https://sanktpetrikirche.dk>)





“Ich habe dich bei deinem Namen gerufen”

Einladung zum Gottesdienst zur Tauferinnerung am 11. Juni in der Sankt Petri Kirche

Lieber “Täufling”,

es liegt noch nicht so lange zurück, da bist du in unserer schönen Kirche getauft worden. Viele Täuflinge sind bei ihrer Taufe noch sehr klein, so war es wohl auch bei dir. Deshalb wirst du dich nicht daran erinnern können.

Das Taufwasser für dich wurde in das große Taufbecken gegossen, das im Altarraum der Kirche steht. Viel Gutes wurde dir damit von deinen Eltern und Großeltern, Patinnen und Paten für deinen weiteren Lebensweg gewünscht. Deine Eltern haben für dich aus der Bibel einen Taufspruch ausgesucht, der dir sagen soll, dass Gott dich liebhat. Du hast eine Taufkerze geschenkt bekommen, die mit deinem Namen und dem Tag deiner Taufe verziert ist. Jedes Jahr an deinem Taufstag soll sie dich auch zu Hause an deine Taufe erinnern.



Jetzt bist du schon größer und wir möchten dich zusammen mit anderen Kindern, die ebenfalls in der Sankt Petri-Kirche getauft worden sind, zu einem besonderen Gottesdienst einladen.

Dich, deine Eltern und Großeltern, Patinnen und Paten, und natürlich auch deine Freunde. Im Gottesdienst am 11. Juni kannst Du auch miterleben, wie ein kleines Kind getauft wird.

Damit wir den Familiengottesdienst und den Kirchenkaffee im Anschluss besser

planen können, bitte ich deine Eltern um eine Mail-Anmeldung an unser Kirchenbüro (kirchenbuero@sankt-petri.dk), und um die Angabe, wie alt du mittlerweile geworden bist.

Wir freuen uns darauf, dich und deine Familie wiederzusehen!

Bitte bringe auch deine Taufkerze mit, die wir im Gottesdienst anzünden wollen.

Mit herzlichen Grüßen

Pastor Hartmut Keitel

75 Jahre Frauenordination in Dänemark

Lutherabend am 26.10., 18.30 im Christian V-Saal

Lone Kølle Martinsen vil foredrage om vejen frem mod de første kvindelige præster i Danmark, der blev ordinerede i Odense Domkirke af biskop Hans Øllgaard i april 1948. Hun vil især koncentrere sig om Grundtvig og den grundtvigske påvirkning af spørgsmålet. Hun vil fortælle om nogle af de tidligste lægprædikanter i Danmark, f.eks. Skov-Kirsten fra Vendsyssel i Nordjylland.

Rajah Scheepers berichtet über die Entwicklung in Deutschland, von der Zulassung von Frauen zum Studium, dem Bedarf an Amtshandlungen durch Frauen im 2. Weltkrieg und der Debatte um die Zölibatsklausel. 2019 organisierte sie das Jubiläum der Berliner Landeskirche mit einer Ausstellung und einer Festschrift: <https://www.ekbo.de/themen/frauenordination>.

Wie immer gibt es einen Imbiss und Zeit zum Austausch.

Wir freuen uns auf Euch,
Lone & Rajah

Anmeldung bitte im Kirchenbüro



Vor einem Jahr hatte die Ausbildung hier mit einem intensiven Präsenzseminar begonnen. Nun ist sie zum Abschluss gekommen.

Für mich besonders fruchtbar war das gleichzeitige berufsbegleitende Theologiestudium an der Kopenhagener Universität. Die Kurse in Dogmatik und Kirchengeschichte, die mit der Auseinandersetzung mit den relevanten Quelltexten den theoretischen und historischen Hintergrund aufzeigen, haben mich herausgefordert: was bedeutet das für die konkrete Gottesdienstpraxis?

Die zweite Präsenzphase in Hildesheim jetzt im März war zum einen nochmals Ausbildung: In Workshops arbeiteten wir an unserer liturgischen Präsenz, an der Predigtvorbereitung, u.a. in einer Schreibwerkstatt, und dem Rollenverständnis als PrädikantIn – gemeinsam mit dem Ausbilderteam aus Theologen, Pädagogen und einem Schauspieler. Zum anderen fand hier auch unsere Prüfung statt: Vorab hatten wir einen Gottesdienstentwurf und eine Predigt eingeschickt. In einem Prüfungsgespräch

Prädikantenabschluss

Im Michaeliskloster in Hildesheim herrscht am 5. März 2023 eine erleichterte Atmosphäre: 20 PrädikantInnen, entsandt aus deutschen Auslands-

gemeinden in aller Welt, halten ihre Zertifikate in den Händen und sind nun von der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD) ausgebildete und geprüfte LaienpredigerInnen.

und einer Prüfungspredigt vor Team und KursteilnehmerInnen sollten wir uns nicht nur bewähren, sondern bekamen vor allem detailliertes Feedback, das ich sehr gerne in meine weitere Arbeit mitnehme.

Mit Abschluss dieser Ausbildung hat die EKD unserem Gemeinderat empfohlen, mich als Prädikantin zu entsenden. Das hat der Gemeinderat getan, und am 30.4. wurde ich in einem sehr schönen feierlichen Gottesdienst in meinen Dienst eingeseget.

Ich freue mich auch, dass der Gemeinderat mich nun zur Fortsetzung der Ausbildung entsendet, damit ich dann auch Abendmahl, Taufen, Trauungen und Beerdigungen halten kann. Das ist für Sankt Petri vor allem relevant für pfarrerlose Zeiten, die sich in Gemeinden wie der unseren ja zwangsläufig immer wieder ergeben.

Aber vor allem freue ich mich jetzt sehr darauf, immer mal wieder für euch in Sankt Petri Sonntagsgottesdienste zu gestalten – und auch weiterhin regelmäßig unsere Taizé-Andachten.





Einführung der neuen Prädikantin Agathe Hahn

In einem festlichen und fröhlichen Gottesdienst wurde am Sonntag „Jubilate“, am 30. April 2023, Agathe Hahn in ihr Amt als neue Prädikantin in Sankt Petri eingeführt

Dieses Amt wurzelt in der reformatorischen Uridee des „Priestertums aller Gläubigen“ und ist in der Evangelischen Kirche als Dienst in der ehrenamtlichen Verkündigung unverzichtbar geworden.

Die PrädikantInnen bringen dazu ihre Alltags-, Lebens- und Berufserfahrung, ihren Lebenshorizont in die Auslegung der biblischen Schriften ein und bilden damit neben dem Dienst des Pfarramtes eine zweite Säule, auf der die Verkündigung des Evangeliums und die verantwortliche Leitung eines Gottesdienstes aufbaut.

Und so haben wir nun in Sankt Petri eine Prädikantin, die bewandert ist in nordischer Philologie und Mediavistik, die skandinavische Kulturgeschichte wertschätzt, religionshistorische Studien absolviert hat und die als Expertin für nordische Philologie und Mythologie im Editions Kollegium für eine digitale Gesamtausgabe von Grundtvigs Schriften sitzt.

Aber nicht nur durch Kopfarbeit in ihrem Theologiestudium oder im Gemeindegkirchenrat, wo sie in verschiedenen Funktionen Verantwortung mitträgt, zeichnet sich Agathe Hahn aus, sondern auch mitten im Leben stehend:

Gemeinsam mit ihrem Mann Florian ist ihr die Familie sehr wichtig. Mit zwei quicklebendigen Töchtern bewähren sich beide täglich in den großen und kleinen Herausforderungen, die sich jungen Eltern mit anspruchsvollen Berufen stellen. Daraus mischt sich eine bunte Palette vielfältiger Erfahrungen.

Und nun dürfen wir sehr gespannt sein, welche Farbtupfer Agathe in den bunten Strauß der PredigerInnen auf der Kanzel in Sankt Petri einbringen wird. Gott segne ihren Dienst als Prädikantin in der Sankt Petri-Gemeinde!

Pastor Hartmut Keitel



Donnerstag, d. 8. Juni, 19 Uhr (Sankt Petri Kirche Kopenhagen)

Sonntag, d. 11. Juni, 11 Uhr (Deutsche Kirche Malmö, Marietorps allé 23)

Abschied und Wiederkehr – a cappella Konzert

A cappella-Musik aus 5 Jahrhunderten u.a. von Isaac, Josquin, Gibbons, Bach, Mendelssohn, Elgar und Stenhammer

Kantorei Sankt Petri, Lukáš Dvořák – Orgel, Jonathan Sievers – Dirigent

Unter dem Titel "Abschied und Wiederkehr" führt die Kantorei Sankt Petri geistliche und weltliche a cappella-Musik aus 5 verschiedenen Jahrhunderten auf. Die Kunst der Romantik ist durchzogen vom Topos des einsamen heimatlosen Wanderers, wie er zum Beispiel in der "Winterreise" von Schubert oder im Gemälde "Der Wanderer über dem Nebelmeer" von Casper David Friedrich dargestellt wird. Auch Mendelssohns berühmte Eichendorff-Vertonung "Abschied vom Walde" hat die Sehnsucht nach der Fremde und die gleichzeitige Suche nach Geborgenheit zum Thema.

In der Zeit der Renaissance war der Abschied von dem geliebten Menschen ein wiederkehrendes Motiv und findet zum Beispiel Ausdruck in einem der ältesten deutschsprachigen Chorlieder "Innsbruck ich muss dich lassen" von H. Isaac.

Aus christlicher Perspektive sind die Themen Abschied und Tod eng miteinander verknüpft. So singt Simeon, nachdem er Jesus den Erlöser gesehen hat im "Nunc dimittis": "Herr nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast" (Lk 2, 29). Ein alttestamentliches Abschiedswort "Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn" (1.Mose 32,27) hat Bach in einer doppelchörigen Motette eindrucksvoll vertont.

Freitag, d. 14. Juli, 16 Uhr

Gastkonzert des Chores der Braunschweiger Martinikirche

Chor der Braunschweiger Kirche, Oksana Lubova – Sopran, Bernhard Schneider – Orgel, Hanno Schiefner – Dirigent

Unter dem Motto "Begegnung" präsentiert der Chor der Braunschweiger Martinikirche ein buntes Konzertprogramm mit romantischer und moderner Chormusik. Auf dem Programm stehen Stücke von Felix Mendelssohn Bartholdy sowie von zeitgenössischen Komponisten aus Norwegen und Lettland. Mendelssohns Chorwerke sind berühmt für ihre pure Klangschönheit.

Klangschönheit zeichnet ebenfalls die Werke der Komponisten Trond Kverno, Ēriks Ešenvalds und Ola Gjeilo aus.



Von ihnen sind abwechslungsreiche und farbenfrohe Tongemälde zu erleben, in deren Texten die Vielfalt vom Meerstern über Traum-Gestalten bis hin zu einem gefangenen Einhorn reicht. Oksana Lubova wird als Solistin zu erleben sein, der Organist Bernhard Schneider übernimmt die Begleitung. Die Leitung hat Kantor Hanno Schiefner.

Das Konzert ist mit freiem Eintritt.



Musik im Sommer 2023

unter der Leitung von Kirchenmusiker Jonathan Sievers

Donnerstag, d. 8. Juni, 19 Uhr, Sankt Petri

Sonntag, d. 11. Juni, 11 Uhr, Deutsche Kirche Malmö, Mariatorps allé 23

Abschied und Wiederkehr

A cappella-Musik aus 5 Jahrhunderten, u.a. von Isaac, Josquin, Gibbons, Bach, Mendelssohn, Elgar und Stenhammer

Kantorei Sankt Petri, Lukáš Dvořák – Orgel,
Jonathan Sievers - Dirigent

Eintritt frei

Sonntag, d. 18. Juni, 11 Uhr

Musikgottesdienst zum Sommerfest

mit dem Kinder- und Jugendchor Sankt Petri,
Jonathan Sievers - Dirigent

Eintritt frei

Freitag, d. 14. Juli, 16 Uhr

Gastkonzert des Chores der Braunschweiger Martinikirche

Chor der Braunschweiger Kirche, Oksana Lubova – Sopran, Bernhard Schneider – Orgel, Hanno Schiefner – Dirigent

Eintritt frei

Samstag, d. 23. September 16 Uhr

Requiem von Jonathan Sievers

Kantorei und Jugendchor Sankt Petri, Capella Sankt Petri, Oksana Lubova – Sopran, Lasse Bach – Bass, Jonathan Sievers – Dirigent

Eintritt 150/100 Kronen

Am 1. Sonntag im Monat, 13 Uhr

Halbstündige Orgelmatinée

auf der großen Sauer-Orgel
mit Organist Jonathan Sievers

Eintritt frei

Wir bedanken uns für die Unterstützung:

**Fondation
Juchum**



Chöre in Sankt Petri

Kantorei Sankt Petri

dienstags, 19.00 - 21.30 Uhr
Christian-V.-Saal

Kinder- und Jugendchor

Grundstufe (0. Klasse)
dienstags, 13.00 - 13.45

Mittelstufe I (1. Klasse)
dienstags, 14.00 - 14.50

Mittelstufe II (2. und 3. Klasse)
dienstags, 15.00 - 16.00

Aufbaustufe (4. bis 6. Klasse)
donnerstags, 14.00 - 15.00

Mädchen-Ensemble (7.-9. Klasse)
donnerstags, 15.30 - 16.30 Uhr

Rhythmischer Chor (7.-9. Klasse)
mittwochs, 17.15 - 18.15
(Multifunktionsraum, Nørregade 31)

Rückfragen zu den Chören
beantwortet

Kantor Jonathan Sievers:
kirchenmusiker@sankt-petri.dk
Telefon: 52 78 70 50



Vom 27. bis zum 29. April waren 19 Kinder der 4.-6. Klassen auf Chorreise in Malmö.

Mit Schlafsäcken und Isomatten konnten wir in den Räumlichkeiten der "tyska kyrkan" übernachten. Sowohl in der Kirche, als auch im Gemeindesaal haben wir geprobt und uns intensiv auf das Frühlingskonzert am 11. Mai vorbereitet.

Nebenbei haben wir Ausflüge zum in der Nähe gelegenen Ribersborg Strand und in die schöne Innenstadt von Malmö unternommen. Wir freuen uns schon auf die nächste Chorreise!

Jonathan Sievers





Kirche für Kinder an Sankt Petri

Kindergottesdienste in Sankt Petri

Einmal monatlich, jeweils sonntags um 11 Uhr,
auch mit "8+" für ältere Kinder



Sonntag, 18. Juni
**Familiengottesdienst
mit Reisesegen
& Sommerfest**

Sonntag, 13. August
**Gottesdienst für
SchulanfängerInnen
mit Kindergottesdienst
und 8+**

Sonntag, 10. September
**Gottesdienst mit
Kindergottesdienst
und 8+**



Konfifahrt nach Berlin & Wittenberg

Am Donnerstag, den 27. April, haben sich die KonfirmandInnen der Sankt Petri Kirche Kopenhagen und der Deutschen Evangelischen Gemeinde in Malmö und Südschweden auf den Weg nach Berlin gemacht. Die 24 Jugendlichen wurden von Pastorin Rajah Scheepers und Pastor Lars Kessner aus Malmö sowie von der Gemeindepraktikantin Lisa Fisahn und den Teamerinnen Annika, Sophie und Juliane begleitet.

Nach einer langen Zugfahrt kamen wir am Nachmittag in Berlin Steglitz an, wo wir zunächst unsere Unterkunft, den Jugendkeller der Matthäus Gemeinde, bezogen. Danach hatten die KonfirmandInnen die Aufgabe, einen Kissenbezug mit ihrem Konfirmationsspruch zu gestalten. Alle haben sich viel Mühe gegeben, und es sind wirklich schöne Kissen entstanden.

Nach einem leckeren Abendessen, das der Jugendmitarbeiter Paul Baron freundlicherweise für uns vorbereitet hatte, machten wir uns auf, um uns die Friedrichstraße, das Brandenburger Tor, das Holocaust-Denkmal, das Denkmal für die im Nationalsozialismus verfolgte Homosexuellen sowie den Reichstag anzuschauen.

Am nächsten Tag machten wir uns auf, die Lutherstadt Wittenberg zu erkunden.

Es war spannend, die Orte zu besuchen, an denen die Reformation im Jahr 1517

begonnen hat. Unter anderem sahen wir in der Schlosskirche das Grab von Martin Luther und die Tür, an die Luther am 31. Oktober 1517 die 95 Thesen angeschlagen hat. Im 360°-Panorama von Yadegar Asisi konnten wir die Lutherstadt zur Zeit Martin Luthers erleben. Das Panorama war für uns alle ein absolutes Highlight!

Der Samstag war unser Berlin-Tag und wir begannen ihn mit einer Stadtführung, bei der wir die Zionskirche, in der Dietrich Bonhoeffer 1931/32 wirkte, und die Gedenkstätte der Berliner Mauer, die an die Teilung Berlins und die Todesopfer an der Berliner Mauer erinnert, sahen. Im Anschluss hielt Pastorin Rajah Scheepers für uns eine Andacht in der Kapelle der Versöhnung, und wir gedachten einer Toten an der Berliner Mauer mit der Lesung ihrer Biografie. Für einige von uns war dies die erste Begegnung mit der Geschichte Berlins, und wir waren alle sehr bewegt.

Nachdem wir dann am Nachmittag Freizeit hatten, die einige für einen Bummel auf der Schloßstraße oder für einen Besuch des Berliner Doms nutzten, nahmen wir am Abend an einem katholischen Gottesdienst in der Rosenkranz-Basilika teil. Für uns war es sehr interessant, in einer katholischen Kirche zu sein und zu sehen, welche Unterschiede es zu unseren protestantischen Kirchen gibt und wie das katholische Abendmahl gefeiert wird.



Foto unten: vor dem Altartuch, das Königin Margrethe II zum Reformationsjubiläum 2017 für die Wittenberger Schlosskirche anfertigte.

Foto s. 33 unten: vor der Tür der Wittenberger Schlosskirche, an die Martin Luther am 31.10.1517 der Überlieferung nach die Thesen anschlagn und damit die Reformation in Gang setzte.

Den letzten Abend verbrachten wir dann alle gemeinsam am Lagerfeuer und sangen gemeinsam mit den jungen Leuten der Matthäus-Gemeinde Lieder.



Am Sonntag machten wir uns schon sehr früh auf zum Bahnhof und kamen dann am Abend wieder gesund und munter in Kopenhagen bzw. in Malmö an.

Die Konfirmandenfahrt hat uns allen sehr gut gefallen und wir werden uns noch lange daran zurückerinnern!

Lisa Fisahn

Adriana: "Mir hat die Konfirmandenfahrt sehr gut gefallen, weil ich jetzt viele neue Sachen über die Berliner Mauer und über die Lutherstadt Wittenberg weiß. Ich fand es sehr interessant, in einer katholischen Kirche zu sein und zu sehen, wie anders es dort ist. Die Balance zwischen Programm und Freizeit fand ich sehr gut, denn wir haben viel gelernt und hatten trotzdem genug Zeit, um die anderen besser kennenzulernen. Vielen Dank für diese Reise, es war sehr schön!"

Jakob: "Ich fand die Konfirmandenfahrt schön, weil wir viele neue Leute kennengelernt haben. Besonders schön fand ich die Lutherstadt Wittenberg. Schön war aber auch die katholische Kirche mit ihrer Malerei."

Niklas: "Ich fand die Konfirmandenfahrt toll, weil ich sehr viel Spaß hatte. Es war super, dass wir in Berlin waren, weil es eine große Stadt ist, wo man einkaufen und so viel Döner essen kann, wie man möchte. Ich habe viele neue Sachen entdeckt und auch viel Neues gelernt, wie z.B. das Grab von Martin Luther zu sehen."

Leoni: "Mir hat die Konfirmandenfahrt sehr gut gefallen, weil ich die anderen besser kennengelernt habe und wir viel Zeit miteinander verbracht haben. Berlin wollte ich schon immer mal sehen und deshalb fand ich die Ausflüge zu den verschiedenen Stellen so schön. Am besten hat mir dabei das Brandenburger Tor gefallen! Das Lagerfeuer am letzten Abend war ein großartiger Abschluss der Reise. Insgesamt war die Fahrt ein voller Erfolg!"



DIGITALE Anmeldung zur Konfirmandenzeit 2023/24

Die Anmeldung durch die Eltern erfolgt dieses Jahr zum ersten Mal **digital mit MitID/NemID** über das Modul Konfirmandtilmeldung von folkekirken.dk. Wenn du ausserhalb der dänischen Volkskirche getauft worden bist, muss dabei eine **digitale Kopie einer Taufbescheinigung** mit hochgeladen werden. Der zweite Erziehungsberechtigte (falls zutreffend) muss die Anmeldung mit digitaler Unterschrift bestätigen, bevor die Anmeldung bei uns im System erscheint.

WICHTIG: Bei der Anmeldung müsst ihr **Sankt Petri Tyske Menighed Sogn, Københavns Kommune** als **Forberedelsessogn** und **Konfirmationssoign** angeben, sonst meldet ihr euch an eurem Wohnort an.

<https://personregistrering.cpr.dk/personregistrering/konfirmation>

Bitte sendet eine formlose E-Mail an das Kirchenbüro über die vorgenommene Anmeldung, damit wir euch anschreiben können, falls die Anmeldung im System nicht weitergeleitet wird.

Solltet ihr über keine MitID/Nem ID verfügen, wendet euch gleichfalls an das Kirchenbüro.

**Anmeldeschluss
ist der 15. Juni**

Alle Infos findet Ihr auf <https://sanktpetrikirke.dk/gottesdienste/konfirmandenzeit>



Sankt Petri Gemeindeverein

Die Senioren von heute und morgen treffen sich (wenn nicht anders angegeben) jeden 3. Mittwoch im Monat um 15 Uhr im Bugenhagensaal in der Larslejsstræde. Wenn Du Interesse an der einen oder anderen Veranstaltung hast, dann komm doch auch zu uns!

21.06.2023

“Schnuppernachmittag”

Einladung an die “Generation 60 plus” in den Gemeindeverein am Mittwoch, 21. Juni, von 15-17 Uhr.

Eine ausführliche Beschreibung findet ihr auf der nächsten Seite.

Juli 2023

Der Gemeindeverein macht Ferien

Das nächste Treffen findet im August statt.

16.08.2023

Kirsten Kraft lädt ein zu Kaffee und Kuchen in Sengeløse



Kirsten schreibt:

“Jeg glæder mig til at fylde mit hus og min have med glade mennesker.”

Wir freuen uns, Kirsten zu besuchen und danken für die Einladung.

Wir treffen uns um 14 Uhr direkt bei Kirsten: Kirkestien 37, Sengeløse, 2630 Tåstrup

Sie bittet um Anmeldung bis zum 12.08.2023:

Mail an kirsten.kraft@gmail.com, oder

Tel. 42 27 31 05

Kirsten hat einen genauen Fahrplan für Zug und Bus ausgearbeitet, der bei Anmeldung per Mail zugeschickt werden kann.

So erreicht ihr uns:



Mechthild van der Leeden

Vorsitzende Gemeindeverein

m@vanderleeden.com

Tel. 30 26 40 70

Har du lyst til at være med? Vi taler både dansk og tysk. Det ville glæde os at hilse på dig.



“Schokolade”

“Schnuppernachmittag” des Gemeindevereins für die “Generation 60 plus”
im Bugenhagensaal von Sankt Petri am 21. Juni im Bugenhagensaal

Es gibt wohl kaum jemanden, der nicht schon die lockende Verführung eines Schokoladenstückes genossen hat. Auch Figurbewusste können ihr nicht widerstehen. Nach wissenschaftlichen Studien schüttet der Genuss von Schokolade Glückshormone aus und stimuliert unsere Geschmacksnerven zu immer weiterem Verlangen nach dieser süßen Köstlichkeit, die so leicht auf der Zunge zergeht. Wir wollen an diesem Nachmittag gemeinsam auf “Genießertour” und wahrscheinlich wird auch uns zu diesem Thema das “Wasser im Munde zusammenlaufen”.

Liebe FreundInnen von St. Petri, sehr geehrte Damen und Herren,

ihr seid jung und neugierig geblieben? Habt immer noch Interesse an spannenden Themen?

Dann wird euch der “Gemeindeverein” interessieren, ein monatliches Angebot für SeniorInnen in unserer Gemeinde, das es schon viele Jahre gibt.

Wir laden die “Generation 60 plus” an jedem 3. Mittwoch im Monat von 15 bis 17 Uhr zu anregenden Themen mit sachkundigen ReferentInnen in den Bugenhagensaal ein. Kaffee und Kuchen,



eine kleine Brotzeit – und natürlich die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen und gemeinsam zu singen, runden die Nachmittage ab.

Das Angebot möchte auch Ehepaare ansprechen, die bei uns einen interessanten Nachmittag verbringen möchten. Vielleicht schaut ihr einmal zu einem unverbindlichen “Schnuppernachmittag” am 21. Juni bei uns vorbei. Wir würden uns sehr freuen.

Referent am 21. Juni wird Pastor Hartmut Keitel sein, der uns Wissenswertes vermitteln und Gesprächsimpulse zum Thema “Schokolade” geben wird.

Damit wir gut planen können, erbitten wir von euch eine Rückmeldung bis zum 13. Juni per Mail (chlo@km.dk) oder telefonisch an das Gemeindebüro von St. Petri (Tel.: 23 29 50 01).

Mit freundlichen Grüßen,

*Mechthild van der Leeden,
Vorsitzende des Gemeindevereins,*

Pastor Hartmut Keitel

Der Bugenhagensaal liegt im Innenhof der Larslejsstræde 11. Das Gittertor wird zur Veranstaltung geöffnet.

Noch einen Monat in Kopenhagen ... das kann noch kein Abschied sein?



Schön, nun die ersten Frühlingstage in Kopenhagen zu erleben, und sogar mit längeren Stunden Sonnenschein. Schön war es aber auch im Winter hier, selbst an kalten und regnerischen Tagen, wenn ich mit dem Fahrrad von meiner Wohnung in Valby in die Stadt zu Sankt Petri fuhr. So viel Fahrrad gefahren und mit Lust bin ich wohl in meinem ganzen Leben noch nicht wie hier in Kopenhagen.

Nun heißt es für mich in einigen Wochen Abschied nehmen von dieser charmannten und schönen Stadt mit ihren auch im

Umland vielfältigen kulturellen Angeboten, mit ihrer lockenden schmackhaften Gastronomie. Ja, mit dem "Hyggelismus", den ich vorher nur vom Hörensagen kannte, konnte ich mich gut anfreunden, in den Ferien gemeinsam mit meiner Frau Petra.

Es war schön mit euch Gottesdienste zu feiern, danach beim Kaffee im Christian V.-Saal kurzweilig zusammen zu sitzen und zu plaudern. Die Gottesdienste zu unseren hohen christlichen Festen werde ich besonders in Erinnerung behalten: die Weihnachtsgottesdienste, das schöne Krippenspiel mit KonfirmandInnen und Kindern, die Osternacht und den Ostergottesdienst mit dem Theaterspiel der Kinder "Das Licht der Welt", und auch die Taizé-Andachten, die wir als neues gottesdienstliches Format gefeiert haben. Viele Begegnungen in der Gemeinde waren für mich anregend, von Freundlichkeit und Offenheit geprägt. Dem Gemeinderat bin ich sehr dankbar für die vorzügliche Aufnahme und Begleitung, für die kleine "gemütliche" Wohnung, die ich im Offenbachsvej bewohnte, und nach notwendig gewordenem Umzug nun in Meyers Vænge. Und so beschleicht mich jetzt schon Wehmut, wenn ich an den Abschied denke.

Ich war ausgesprochen gerne bei euch,

aber zum Trost ist es ja noch ein Monat bis zum Aufbruch, genügend Zeit, um einiges noch zu tun, weitere Begegnungen mit euch zu haben und so auch persönlich "Danke" sagen zu können.

Pastor Hartmut Keitel

Ich kann kaum in Worten ausdrücken, wie dankbar ich über Hartmuts Einsatz hier in Sankt Petri bin. Wenn er geht, wird er eine große Lücke hinterlassen. Doch Gottseidank ist er ja noch bis zum 2. Juli hier, sodass die Zeit zum Rückblick und Dank dann in der nächsten PetriPost sein wird. Bis dahin freue ich mich auf das weitere wunderbare Zusammenwirken.

Rajah

Taizé Andachten

Seid herzlich willkommen zu weiteren
Andachten in der Sankt Petri Kirche:

Mittwoch, 7. Juni, 18 Uhr
Freitag, 23. Juni, 16 Uhr

Unsere Gottesdienste zum Osterfest

Die Ostergottesdienste waren mit der Feier der Osternacht und dem sonntäglichen Familiengottesdienst ein besonderes Ereignis.

Früher galt die Feier der Osternacht als bedeutendster festlicher Anlass des Kirchenjahres. Schön, dass sich davon in Sankt Petri etwas erhalten hat. Die Osternachtfeier am späten Abend des Karsamstags begann in den dunklen Grabkapellen, von dort führte unser kurzer Prozessionsgang hinüber in die dunkle Kirche. Lisa, unsere derzeitige Praktikantin, trug die von ihr schön gestaltete Osterkerze an der Spitze des Zuges. Dreimal wurde er unterbrochen mit dem Ruf "Christus ist das Licht", worauf der Chor antwortete "Gott sei ewig Dank". Ein besonderer Lichtritus mit dem Österlichen Lobpreis stand im Mittelpunkt dieses Osternachtgottesdienstes mit dem Entzünden der Osterkerze, die schließlich ihren Platz auf dem Leuchter in der Mitte des Altarraumes fand. Von ihr aus wurde das Osterlicht an die Gottesdienstbesucher ausgeteilt und die Altarkerzen angezündet.

Es war eine spirituell sehr ansprechende Auferstehungsfeier, die durch den Gesang von Mitgliedern der Kantorei Sankt Petri stimmungsvoll untermalt wurde.

Einen ganz anderen Charakter hatte dann der fröhliche Familiengottesdienst am Ostermorgen in einer voll besetzten Kirche, in dessen Mittelpunkt das Osterkinderspiel "Das Licht der Welt" stand. Die Kinder spielten Szenen, die zeigten, dass der auferstandene Jesus selbst römische Soldaten von sich überzeigte: "Auch wir Römer sahen, was geschah! Jesus lebt, er war uns nah!"



Am Ende des Stückes wünschten dann alle mitspielenden Jünger, Soldaten und Engel den Gottesdienstbesuchern "Frohe Ostern, ihr lieben Leute!"

Schön war wieder, dass im Anschluss an den Gottesdienst bei gutem Wetter viele Kinder im Innenhof der Grabkapellen Ostereier suchen konnten.

Pastor Hartmut Keitel



Einladung zum Mitmachen!

Am 17. und 18. März traf sich der Gemeinderat zu seiner diesjährigen Klausurtagung.

Der Freitagabend begann mit einem gemeinsamen Abendessen und einer Andacht in der schönen, hoch über den Dächern der Altstadt Kopenhagens gelegenen Kanzlei des Vorsitzenden Stefan Reinel. An diesem Abend wurde vor allem die gemeinsame Arbeit des letzten Jahres wertschätzend reflektiert und bewertet. Ein besonderer Dank wurde dabei allen ausgesprochen, die während der Zeit der Freistellung von Hauptpastorin Rajah Scheepers organisatorische und gestalterische Verantwortung für Gruppen in der Gemeinde als auch gottesdienstliche Vertretungsdienste übernommen hatten. Mit einem sog. "elevator pitch" (in kurzer Zeit jemandem deutlich machen, warum man von einer Sache überzeugen will) kam am Ende des Abends auch das 450jährige Jubiläum in den Blick, das Kirchengemeinde und Schule im Jahr 2025 gemeinsam feiern werden. Die Aufgabe lautete: Mit welchen Argumenten könnte ich den Bundespräsidenten "im Fahrstuhl" überzeugen, an dem Jubiläum teilzunehmen? Spannend, aber auch nicht ohne humoristischen Esprit, staunten und lachten wir über die Argumente, denen man in unserer Runde Überzeugungskraft zutraute.

Der zweite Tag begann am Samstagmorgen im Haus der stellvertretenden Vorsitzenden und Schatzmeisterin Sabine Dragsted mit einem Frühstück. In unterschiedlichen Arbeitsschritten wurde im Rahmen einer "Zukunftswerkstatt" deutlich, auf welche Ressourcen wir in St. Petri zurückgreifen

können, was wir in Zukunft nicht mehr wollen, was besser werden und welche neuen Aufgaben das Gemeindeprofil bereichern sollen. Zur Vergewisserung unserer Arbeitsergebnisse wurden die Aspekte priorisiert und "KümmerInnen" benannt, die den weiteren Prozess ihrer Arbeitsbereiche inhaltlich, organisatorisch und operational verantworten und gestalten sollen.

Die Klausurtagung wurden von den Teilnehmenden als sehr ertragreich und konstruktiv erlebt. Es war gut, außerhalb der monatlichen "Routinesitzungen" Zeit zur Reflexion in "stressfreier Atmosphäre" zu haben. Die gute Gemeinschaft und positive Stimmung an zwei sehr schönen und ruhigen Tagungsorten wurde von allen wertgeschätzt. Andacht und Segen setzten am Beginn und Abschluss beider Tage geistliche Akzente. Viele neue Ideen konnten benannt werden. Nun gilt es, diese weiter zu bearbeiten und effektiv umzusetzen.

Auf dem Sommerfest am 18. Juni sollen die Ergebnisse der Klausur in einer "Ideenwerkstatt" präsentiert werden.

Hier besteht dann auch Gelegenheit, eigene Ideen einzubringen und sie mit anderen zu diskutieren. Auf einer Gemeindeversammlung am 20. August soll der Beratungsprozess fortgesetzt werden.

Diese **Schwerpunkte der Gemeindegarbeit** wollen wir in den nächsten zwei Jahren verantworten und gestalten, und mit hoffentlich großer Beteiligung aus der Gemeinde auch umsetzen:

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT VERBESSERN: *um Menschen auch außerhalb der Gemeinde ansprechen und informieren zu können; Bekanntheitsgrad von Sankt Petri erhöhen; stringenter Steuerung und Verbesserung von Homepage, Facebook und Email-Newsletter; Wikipedia-Seite verbessern; Tourist-friendly QR für Kirche und Grabkapellen; mehr Aktivität in der "Offenen Kirche".*

DIFFERENZIIERTES ANGEBOT AN GOTTESDIENSTEN: *Themen- und anlassbezogene Gottesdienste; Gottesdienste mit Zielgruppen, wie SeniorInnen oder Studierende; Akademischer Gottesdienst; gelegentlich: zweisprachiger Gottesdienst.*

FUNDRAISING: *um die finanzielle Substanz der Gemeinde zu sichern und Projekte wie zB. das 450. Jubiläum finanzieren zu können.*

450 JÄHRIGES JUBILÄUM: *Steuerungsgruppe einrichten.*

ZUSAMMENARBEIT LEBEN: *mit der Sankt Petri Schule; im ökumenischen und interkonfessionellen Dialog; mit Partnerschaftskirchen in Deutschland/Dänemark.*

Neue Ehrenamtliche **ZUR MITARBEIT EINLADEN/SICH ÖFFNEN FÜR NEUE ZIELGRUPPEN:** *zB. Studierende an den Kopenhagener Hochschulen.*

SENIORENARBEIT: *Einrichtung eines Besuchsdienstes; Werbung für den "Gemeindeverein".*

KRÄUTERGARTEN: *thematisch ausbauen und Veranstaltungsangebote kreieren.*

Pastor Hartmut Keitel



Sankt Petri gratuliert St. Gertrud

Ein Grund zum Feiern: Die Deutsche St. Gertruds Gemeinde ist 450 Jahre alt geworden.

Das Jubiläum, das zwei Jahre zurückliegt, wurde nun gefeiert. Während in Sankt Petri unsere engagierte Prädikantin Claudia Hoffmann Dose Gottesdienst mit der Gemeinde feierte, durften der Vorsitzende unseres Gemeinderates Stefan Reinel, unsere Gemeindepraktikantin Lisa Fisahn und die Hauptpastorin in Stockholm als Vertretung der zweitältesten deutschen Auslandsgemeinde das Jubiläum der ältesten deutschen evangelischen Auslandsgemeinde mitfeiern.

Das Festwochenende begann am Samstag mit einer Andacht und einem bunten Programm für Groß und Klein.

Die Festpredigt am Sonntag hielt die Auslandsbischöfin der EKD, Petra Bosse-Huber. In dem Gottesdienst wirkten viele KollegInnen der deutschen Gemeinden aus Helsinki,

Göteborg, Oslo und Kopenhagen sowie aus dem schwedischen Bistum mit. Wow, das war wirklich absolut beeindruckend! Ein rundum gelungenes Festwochenende mit Rallye für die Kinder, Führung durch das Grabgebäude, einem festlichen Abendmahlsgottesdienst und tollen Gesprächen. Und nicht zuletzt atemberaubender Musik.

Wir machten uns die ganze Zeit eifrig Notizen und sammelten gute Ideen, denn schließlich feiert Sankt Petri in zwei Jahren das 450. Jubiläum.

Grattis på 450-årsdagen, kära församlingsmedlemmar från St Gertrude!

Rajah



Hvad samler vi egentlig ind til / Wofür spenden wir eigentlich?

I Folkekirken beslutter menighedsrådene én gang om året, hvilke kollektformål der skal samles ind til. Sankt Petri adskiller sig en smule fra de øvrige menigheder, da vi har visse arbejder indregnet i vores budget.

Vi har forpligtet os til at betale ca. 22.000 kr. til vores fadderskabsbørn om året, så det er vigtigt, at der bliver samlet ind til dem.

Hugs & Food er domkirkens spise- og værested for hjemløse i København. Projektet bliver også støttet af mange fonde og menigheder.

Vi budgetter indtægter på 5.000 kr.. Mødrehjælpen støtter vi for første gang med 800 kr. Se fordelingen af de i 2022 indsamlede penge i nedenstående oversigt.

In der Volkskirche beschließen die Kirchengemeinderäte einmal jährlich, für welche Zwecke die Kollekten eingesammelt werden. Sankt Petri unterscheidet sich ein wenig von den übrigen Gemeinden, da wir bestimmte Aufgaben in unser Budget eingerechnet haben. Wir haben uns verpflichtet, jährlich ca. 22.000 kr. für unsere Patenkinder einzusammeln, weshalb diese als Spendenzweck unbedingt zu berücksichtigen sind.

Hugs & Food ist ein Treffpunkt mit Verpflegung für Obdachlose unter Leitung des Doms. Das Projekt wird auch von vielen Stiftungen und Gemeinden unterstützt.

Wir budgetieren Spendeneinnahmen in Höhe von 5.000 kr.. Mødrehjælpen wird erstmals mit 800 kr. unterstützt. Die Aufteilung der 2022 gespendeten Mittel seht ihr in der folgenden Übersicht.

Eva-Maria Arntz

TÄGLICH AKTUELL

Deine Nachrichten
im Taschenformat

Jetzt kostenlos lesen auf nordschleswiger.dk

Der Nordschleswiger
DIE DEUTSCHE TAGESZEITUNG IN DÄNEMARK

nordschleswiger.dk

Formål/Zweck

Beløb/Betrag

Hugs & Food	9.287
Folkekirken Nødhjælp	1.971
Fadderskabsbørn	10.629
Ukraine	30.493
Mødrehjælpen	800
Børnekor/Kinderchor	4.330
Kirkemusik/Kirchenmusik	4.734
Arbejdet med børn/Arbeit mit Kindern	4.842
Konfirmationsarbejdet/-arbeit	1.748
Gemeindeverein	1.483

70.317

Was macht eigentlich... Christoph Ohly?



Wie bist Du zu Sankt Petri gekommen?

Als wir 2008 aus Grossbritannien nach Dänemark umgezogen sind, haben wir schnell von Freunden von Sankt Petri gehört. Das ganze Viertel mit Schule und Kirche hat immer eine besondere Anziehung auf mich ausgeübt. Über Schule und Gemeinde haben wir viele nette Menschen kennengelernt.

Was hat Dich bewegt, im Gemeinderat mitzuarbeiten?

Die Sankt Petri Kirche und Gemeinde spielt eine wichtige Rolle für viele Menschen – nicht nur Deutsche – in Kopenhagen und auch im Zusammenspiel mit der Schule. Und das funktioniert nur, weil sich Menschen engagieren und euch Profis ehrenamtlich unterstützen. Als ich während des Corona-Lockdowns hörte, dass ihr Hilfe braucht, war die Entscheidung einfach. Viel Zeit habe ich zwar nicht, aber helfe gerne im Rahmen meiner Möglichkeiten.

Dein aktuelles Projekt ist eine neue Lautsprecheranlage. Erzähl uns bitte mehr.

Die jetzige Anlage ist fast so alt wie

die Kirche, naja fast. Gut zu verstehen ist in der Kirche wichtig und in dem tollen Gebäude mit leider schwieriger Akustik eine Herausforderung.

Das ist ein Projekt, das mich sowohl technisch interessiert als auch etwas, wo ich meine Kompetenz gut einbringen kann. So haben wir uns schnell gefunden.

Bald wird Sankt Petri 450 Jahre alt. Wie siehst Du Sankt Petri in 50 Jahren?

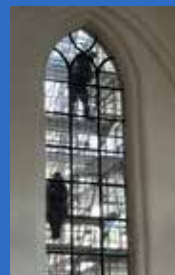
Das ist eine sehr lange Zeit und in 50 Jahren wird viel anders sein als heute. Ich sehe Sankt Petri als einen Ort der Ruhe und Besinnung in historischem Rahmen, der allen, die daran interessiert sind, offensteht und auch weiterhin von möglichst vielen Menschen genutzt wird.

Was bedeutet Dir Sankt Petri?

Sankt Petri ist einer der Fixpunkte in unserem Leben hier in Dänemark und hat viele Dimensionen für mich. Der historische Rahmen lädt zu Gebet, Meditation, Begegnung, Freundschaft und vielem mehr ein – hier kann jeder etwas finden, das ihm wichtig ist. Sankt Petri lebt von den Menschen jeder Herkunft, die Lust haben mitzumachen, und das wird hoffentlich auch in 50 Jahren noch so sein.

Die Fragen stellte Rajah

Vedligeholdelsesarbejde på kirkens tag og facade



Vi har i den forgangne tid fået flere spørgsmål til det store stillads udenfor kirken. Slots- og Kulturstyrelsen er aktuelt i gang med renovering af Sankt Petri Kirkes facade og tag. Projektet indgår i den faste vedligeholdelsesplan, hvor kirken er inddelt i flere områder, som hver især bliver gået efter hvert 8. år.

Der er i denne omgang meget lille behov på selve facaderne. Her bliver kun vinduerne malet udvendigt og enkelte fuger repareret.

I januar 2022 skete dog nogle stormskader på taget, som blev repareret i

februar fra en lift. Det viste sig, at rygningen var dårligere end vi regnede med, så den bliver omlagt. Dette er sket på det høje tag i april måned, og nu er stilladset ved at blive stillet om til rygning på det lave tag, som omlægges i maj.

Derefter stilles et stillads på den øverste del af tårnet fra balkonen til spirets tagfod. Fra dette stillads udføres vedligeholdelse på denne del af murværket og på urskiverne. Stilladset kommer til at stå frem til udgangen af august.

Byggepladsen er indrettet med skure i haven mod Nørregade. Hejsen, som bruges til at få materialer op på stilladset, står langs tårnet overfor indgangen til Chr. V-salen. Den kommer til at stå dér i samme periode som stilladset – også til udgangen af august.

Der bliver en del kørsel med gaffeltruck og trækvogne på stierne, som delvist er beskyttet med køreplader, så vi beder alle om at tage hensyn til byggearbejdet på området.

*Jonas Toft Jacobsen, bygningsansvarlig arkitekt
Thore Clausen, kirkeværge*

Offene Sankt Petri Kirche

Ab 1. April sind Kirche und Grabkapellen wieder geöffnet!

Öffnungszeiten: Donnerstag bis Samstag
11 bis 15 Uhr

Gruppenführungen
können im Kirchenbüro gebucht werden
(Tel.: 23 29 50 01)



Sankt Petri im Spiegel einer Posaune

Im Jahr 2022 registrierten wir
9.174 Besucher während der
Öffnungszeiten der Offenen Kirche.

Wir begrüßen unsere neuen Gemeindemitglieder!

Werden auch Sie Mitglied
der Sankt Petri Kirche!

Neue Adresse oder Mail?

Bitte helfen Sie uns, auf dem
neuesten Stand zu bleiben.

Wenden Sie sich ans Kirchenbüro
(kirchenbuero@sankt-petri.dk)

Unser Spendenkonto:

Danske Bank: Reg.-Nr. 4865
Kontonummer 640 1279

Betreff "Patenkinder" oder "Spende für Petri"

Für die automatische Anmeldung
von Steuerfreibeträgen müssen
wir, wie andere karitative Orga-
nisationen, eine Untergrenze von
300 kr einführen: daher "lieber
seltener & mehr, statt häufig &
weniger".

So erreichen Sie uns:

Öffnungszeiten des Büros:
Di. bis Fr.: 9 bis 12 Uhr
Tel.: 23 29 50 01
kirchenbuero@sankt-petri.dk

Christina Lorenzen
Kirchenbüro
Larslejsstræde 11, kld.
1451 København K

Stefan W. Jensen
Kirchendiener
Tel.: 29 80 07 10

Jonathan Sievers
Organist und Kantor
Tel.: 52 78 70 50
kirchenmusiker@sankt-petri.dk

Rajah Scheepers
Hauptpastorin
Larslejsstræde 11,1,-5
Tel.: 21 43 38 83
hauptpastor@sankt-petri.dk

Pastor Hartmut Keitel
Tel.: 21 36 39 36
hartmut.keitel@evlka.de



Herzliche Einladung zum Gottesdienst

Sonntags, 11 Uhr, im Anschluss Kirchencafé

Juni

04.06.	Trinitatis	Gottesdienst	Hahn/Sievers
11.06.	1. So n. Trinitatis	Tauferinnerungsgottesdienst mit Taufe	Keitel/Dvorak
18.06.	2. So. n. Trinitatis	Familiengottesdienst mit Sommerfest	Scheepers/Sievers
25.06.	3. So. n. Trinitatis	KunstGottesdienst zu dem Bild "Der verlorene Sohn" von Max Beckmann, 1949	Keitel/Sievers

Juli

02.07.	4. So. n. Trinitatis	Gottesdienst zur Sommerzeit: "Geh aus, mein Herz, und suche Freud"	Keitel/NN
09. – 30.07., 10 Uhr		Sommerkirchenzeit: Gottesdienste in der Reformierten Kirche, Gothersgade	

August

06.08.	9. So n. Trinitatis	Sommerkirchenabschluss	Bargheer/Kessner Scheepers/Sievers
13.08.	10. So n. Trinitatis	Gottesdienst für SchulanfängerInnen	Scheepers/Sievers
20.08.	11. So n. Trinitatis	Gottesdienst mit Abendmahl	Scheepers/Sievers
27.08.	12. So n. Trinitatis	Gottesdienst mit Einführung der neuen Konfis	Scheepers/Sievers

September

03.09.	13. So n. Trinitatis	Gottesdienst	Bollmann/Sievers
10.09.	14. So n. Trinitatis	Gottesdienst mit KiGo und 8+	Hahn/Sievers

Gesang von unserer Kirchensängerin Oksana Lubova

Sidste nyt / Letzte Meldung

18. Juni, Familiengottesdienst mit Reisesegen & Sommerfest

20. August, Gemeindeversammlung mit Ideenwerkstatt zur Gemeindearbeit

16. September, Oktoberfest von Sankt Petri Kirche & Schule

www.sankt-petri.dk

SANKT
PETRI
KIRCHE



Kirchenbüro Larslejsstræde 11
1451 København K
Telefon 23 29 50 01

Öffnungszeiten: Di - Fr, 9 - 12 Uhr
kirchenbuero@sankt-petri.dk
Hauptpastorin Dr. Rajah Scheepers



SANKT PETRI
SCHULE • SKOLE

Larslejsstræde 5
1451 København K
Telefon 33 13 04 62
Fax 33 14 24 62

kontor@sanktpetriskole.dk
Schulleiterin/Skoleleder Dr. Svenja Kuhfuss

Impressum

Die Petri Post wird gemeinsam herausgegeben von der Schulkommission und dem Gemeinderat der Sankt Petri Gemeinde

Redaktion: Sarah Juul, Svenja Kuhfuss (Schulteil), Rajah Scheepers, Hartmut Keitel, Angelika Bowes (Kirchenteil)

Alle Fotos privat, wenn nicht anders angegeben; S. 21, 23, 24, 27, 31, 37 – C. Rindorf, S. 34, 35 – pexel.com

Erscheinungsweise: vierteljährlich jeweils zum 1.3., 1.6., 15.9., 1.12., Auflage: 1100 Stück, Druck: MV-tryk, Middelfart